



AP / MICHAEL SOHN

BÖRSE GEGEN BRUMMIS
Mit einer „Transit-Börse“ will man dem hohen Lkw-Aufkommen in den Alpen entgegenwirken.

SEITE 18

17

Luxushotel-Projekt

Ein Mann, ein Traum, eine Insel

Der Unternehmer Cem Kinay holte sich sieben Stararchitekten und investiert 570 Millionen Euro in eine Karibik-Insel.

VON ANDREA HODOSCHEK

Nach 15 Jahren Magic Life wollte ich etwas komplett anderes machen, etwas Besonderes. Und ich wollte unbedingt in die Karibik und in die USA.“ Cem Kinay, den Österreichern bekannt als Gründer der All-inclusive-Clubs Magic Life und Chef des Reiseveranstalters Gulet, hat sich seinen Traum verwirklicht.

Genau gesagt, „meinen ersten Traum in meiner neuen Karriere. Die nächsten sind schon unterwegs“, schränkt der Selfmade-Unternehmer ein. In den nächsten zehn Jahren will er in der Karibik „drei weitere Projekte realisieren. Ähnlich, aber mit neuen Ideen“.

Zunächst aber einmal zu Traum Nummer eins. 2005 erstand Kinay von einem italienischen Adeligen die Insel Dellis Cay. Wie viel er für das

land), Carl Ettensperger (Singapur), Chad Oppenheim (USA), Kengo Kuma (Tokio), Shigeru Ban (Paris/Tokio) und der Brite David Chipperfield.

„Es war nicht einfach, sie alle zusammenzubringen, denn sie arbeiten ja normalerweise nicht gemeinsam. Und sie sind sehr berühmt und haben viel zu tun. Aber letztlich konnte ich alle begeistern“, erinnert sich Kinay an die Rekrutierungsver-

„Nach 15 Jahren Magic Life wollte ich etwas ganz anderes machen, etwas Besonderes.“

Cem Kinay Unternehmer

handlungen. Vorgegeben wurde nur, „die Größe und wie viel Zimmer oder Villen. Das war alles. Jeder der Architekten entwickelte eine eigene Zone“.

Weniger mühsam war offenbar die Finanzierung. 50 Millionen Dollar steuert Kinay selbst bei, der Rest verteilt sich auf US-Banken und die Beiträge jener Reichen, die sich ein Apartment oder eine Villa leisten können. Denn die Karibik ist nicht billig und Dellis Cay schon

und Briten im Visier. Russland habe als Markt zwar auch Zukunft, „wird aber kein Schwerpunkt“.

Das Hotel soll 2009 aufgesperrt und wird von der Lu-

xus-Gruppe Mandarin Oriental gemanagt. Noch gibt es keine Preise, aber zwischen 1000 und 2000 Dollar wird die Nacht pro Zimmer schon kosten.

Von der drohenden Rezession in den USA merkt Kinay bisher nichts. Wohl, weil man in einer Preisklasse sei, „da haben die Leute solche Ängste nicht“.

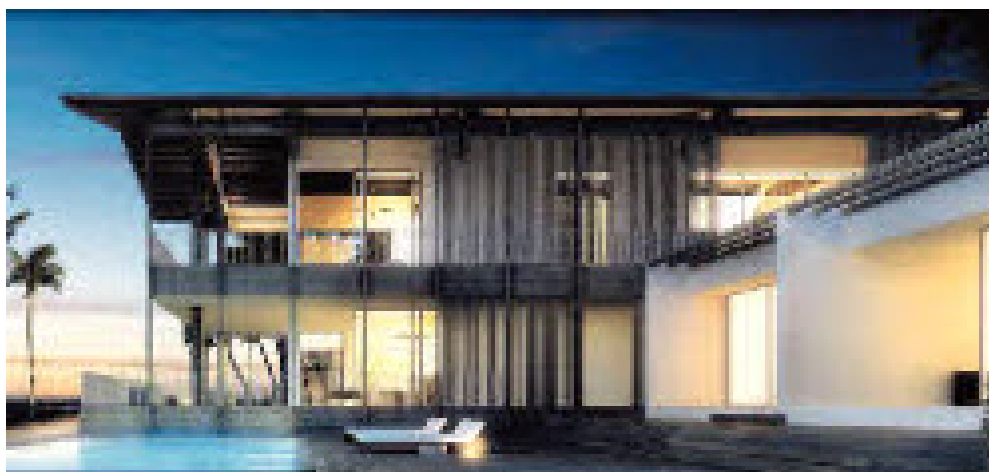
Sich selbst definiert er als Weltbürger. Nachsatz: „Aber ich habe meine Basis in Österreich und verdanke diesem Land meine Karriere und alles, was ich habe.“



Carl Ettensperger baut direkt über dem Wasser, auf Dellis Cay entstehen die derzeit einzigen „over-the-water-Villas“ in der Karibik



Shigeru Ban entwarf die Strandvillen, er spielt mit japanischem Minimalismus, Licht und Transparenz



Zaha Hadid hat den Masterplan für das gesamte Projekt entworfen, baut Residenzen und eine Marina

Hollywood-Größen als Zielpublikum: Michael Douglas und Catherine Zeta Jones haben schon eine Villa erstanden

560 Hektar große Eiland, das zu den Turks and Caicos Islands südlich von Florida gehört, bezahlt hat, will er nicht sagen. Das unberührte, private Naturparadies war jedenfalls „sehr teuer“.

Architektur Im Entstehen sind ein Hotel mit Suiten, private Apartments und Villen. So ein Projekt ist an sich noch nicht so besonders, wäre da nicht Kinays Leidenschaft für erstklassige Architektur. Dem als äußerst zähen Verhandler bekannten Visionär gelang das Kunststück, sieben weltweit renommierte Stararchitekten auf eine Insel zu bringen. Die verwirklichen dort jetzt ihre Vorstellungen vom perfekten Urlaubsglück.

„Dellis Cay ist die heißeste Architektur-Sandbank der Welt“ titelte bereits ein deutsches Architektur-Magazin und der New York Times war's eine ganze Seite wert. Kinays Architektur-Garde gehört nicht gerade zu den Nachwuchsstars: Zaha Hadid (London), Piero Lissoni (Mai-



Cem Kinay: Karriere begann in Österreich

Vordenker Der 50-Jährige wurde in der Türkei als Sohn eines Offiziers geboren und begann nach dem österreichischen Kolleg in Istanbul in Wien mit dem Medizinstudium. Nach dem Turnus am AKH gründete er mit seinem Freund Oguz Serim, der heute noch bei ihm an Bord ist, den Reiseveranstalter Gulet. Begonnen wurde mit dem Yachtchartern. Binnen zehn Jahren war Gulet Öster-



Inselherr Cem Kinay, 50

reichs größter Veranstalter und übernahm touropa.

All-inclusive Kinay gilt als Begründer der All-inclusive-Idee. Er baute die Kette Magic Life auf und flog alljährlich Hunderttausende Österreicher in seine Klubs. 2001 beteiligte er den deutschen Reiseriesen TUI. Die Chemie stimmte aber nicht und 2004 verkauften Kinay und Serim komplett an die TUI. Wichtigstes privates Erlebnis für Kinay: Die Chemie eines ersten Sohnes Kaan Cem vor viereinhalb Monaten.